

PARTNERSTÄDTE

Partnerschaftskomitee Saint-Leu-la-Forêt

35 Jahre Städtepartnerschaft mit Saint-Leu-la-Forêt unter blauem Himmel

Anfang Mai 1988 wurde der Beschluss zur Gründung der Städtepartnerschaft mit Saint-Leu-la-Forêt im Wendlinger Gemeinderat gefasst und bereits im selben Jahr fuhren Busse mit Bürgerinnen und Bürgern in die jeweilige neue Partnerstadt zu den Gründungsfestlichkeiten. Die ersten Schritte des Aufeinanderzugehens waren schon in der Vorphase entstanden und bald fuhren die ersten Gruppen wie Musik- und Sportvereine, Kunstmaler und Senioren über die damals noch bestehende Ländergrenze zwischen Deutschland und Frankreich.

Die Grenzposten zwischen unseren Ländern bestehen seit langem nicht mehr, nur noch

Schilder neben der Straße und am Rhein machen darauf aufmerksam, dass man ins andere Land fährt und die Mobiltelefone zeigen den Wechsel des Anbieters an.

Am letzten Wochenende feierten Einwohnerinnen und Einwohner von Saint-Leu-la-Forêt nun das 35-jährige Jubiläum ihrer Partnerschaft in Wendlingen am Neckar. Mit dem Bus waren am Freitagnachmittag mit der zehnköpfigen Delegation aus dem Rathaus mit der Bürgermeisterin Sandra Billet und anderen Offiziellen sowie der Gruppe der Saint-Loupiens, wie die Einwohner der Partnerstadt genannt werden, die Musikschul-Gruppe und ein Vertreter des Fußballvereins, insgesamt 27 Personen, eingetroffen und wurden vor dem Rathaus von den Wendlinger Gastgebern herzlich empfangen.



Nach langer Busfahrt endlich angekommen

Foto: Müller



Das Bürgermeister-Quartett

Foto: Lejeune

Nach der Begrüßung aller Gäste im Treffpunkt Stadtmitte hatte das Wendlinger Partnerschaftskomitee zum deutsch-französischen Abend ins Johannesforum zum gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Im festlich geschmückten Gemeindesaal hieß die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Kathrin Müller, alle Gäste und Gastgeber herzlich willkommen.

Dann war endlich die Zeit gekommen für ein leckeres Abendessen, liebevoll zubereitet und angeboten von Andrea und Michele Natoli.

Am Samstagvormittag hatte die Stadt Wendlingen am Neckar den offiziellen Festakt mit der Erneuerung der Partnerschaftsverbindungen sehr feierlich unter den Platanen des Saint-Leu-Platzes gestaltet.

Die Grußworte der Bürgermeister aus unseren drei Partnerstädten, die Einträge ins Goldene Buch und die Übergabe der Gastgeschenke fanden bei strahlendem Sonnenschein statt.

Sandra Billet brachte aus Saint-Leu-la-Forêt als Geschenk für die „Schwesterstadt“ eine von Aristide Patsoglou gestaltete Statue „Couple colonne“, ein Paar, dargestellt als Säule, mit.

Aristide Patsoglou war ein griechischer Künstler, der lange Zeit in Saint-Leu lebte und bei seiner Heimkehr nach Griechenland der Stadt einen Teil seiner Werke vermacht hat. Im Wendlinger Rathaus steht bereits eine Skulptur – die Miniaturausgabe der Statue, die in Saint-Leu-la-Forêt vor der Stadtbibliothek ihren Platz hat.

Bereits in den 90ern hatte Aristide Patsoglou dieses Geschenk bei einem seiner Besuche in Wendlingen am Neckar der Partnerstadt geschenkt.

Bei Maultaschen und Kartoffelsalat stärkte man sich für den Samstagnachmittag. Nach der Teilnahme an der Einweihung des Dorog-Platzes stand ein Besuch in Kirchheim mit einer kleinen Führung an.

Natürlich war dort ein Besuch in einem gemütlichen Straßencafé unabdingbar.

Den Partnerschaftsabend im Treffpunkt Stadtmitte leitete die Musikschule Wendlingen am Neckar festlich ein.

In ihren Grußworten sprachen die Vorsitzenden der drei Partnerschaftskomitees über die Motivation ihrer Komitees.

Die beiden Musiklehrerinnen der Musikschule Ecole de Musique et de Danse, Renée Bayi (Querflöte) und Liana Assatryan (Klavier), traten zusammen mit den Wendlinger Musikerinnen und Musikern auf und stellten sich dann mit dem Stück „Pan und die Hirten“ dem Publikum vor, das sich mit begeistertem Applaus für die hervorragende Leistung bedankte.

Eine wunderbare Gemeinschaftsleistung der beiden Musikschulen und wir dürfen uns in Zukunft auf weitere solcher Auftritte freuen. Die Beiträge des Cantilena-Kinderchores und der Nußknacker-Kindertanzgruppe aus Dorog waren ein weiterer Höhepunkt des Abends.

Mit der See-Combo hatten die Millstätter eine außergewöhnliche Musikgruppe mitgebracht, die dann zusammen mit dem Musikverein Unterboihingen die Rathäusler aus Saint-Leu sogar zu einem Tänzchen verführte.

Ein wunderbarer gemeinsamer Abend der Wendlingerinnen und Wendlinger mit ihren Partnerstadt-Gästen, der uns allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Renée Bayi und Liana Assatryan bei ihrem gemeinsamen Auftritt

Foto: Lejeune

Schließlich rundeten der Besuch des ökumenischen Gottesdienstes mit dem Höhepunkt der gemeinschaftlich vorgebrachten Fürbitten und der Musik der See-Combo sowie der anschließende Besuch des Museums das Programm ab.

Die Ausstellungs-Eröffnung „75 Jahre Doroger in Wendlingen am Neckar“ und der Ständerling im herrlichen Museumsgarten bei Hefezopf und Dätscher – das können jetzt sogar die Franzosen aussprechen – waren ein würdiger Abschluss der Festtage in Wendlingen am Neckar.

Ein großer Dank geht an Bürgermeister Steffen Weigel, dem die Städtepartnerschaften ein wichtiges Anliegen sind, sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die an der Gestaltung dieses wunderbaren Festes mitgearbeitet haben.

Vielen Dank auch an alle anderen Mitwirkenden in unserer Stadt, die diese Tage zu einem unvergesslichen Fest der Partnerschaften gemacht haben.